

Einsatz von Therapiehund Chayenne bei den Workshops



Neben dem normalen Workshop biete ich auch einen Workshop mit meinem Hund Chayenne an. Dies läuft dann folgendermaßen ab. Bei meiner Vorstellung gehe ich auch auf Chayenne ein. Chayenne ist immer vorne bei mir an der Leine. Wer möchte darf sie begrüßen/streicheln. Hierbei erkläre ich, wie

man sich richtig einem (fremden) Hund nähert. Danach stelle ich die Beratungsstelle vor. (Chayenne hat Pause, d.h. sie liegt auf ihrer Decke hinter oder neben mir, je nach Platz).

Inhalt:

1. WS für Schulen
2. WS für Kindergärten
3. Veränderungen zum Workshop mit Hund
4. Wichtig, was vorher unbedingt abgeklärt werden muss

1. WS für die Schulen

1.1 Für 1. und 2. Klasse (1. Tag):

Ich erkläre die Vorgehensweise von Tätern.

Danach zwei Rollenspiele mit Chayenne. Im ersten Spiel locke ich mit Chayenne, ob sie nicht mit meinem süßen Hund spielen wollen, auf die Spielwiese mit gehen wollen (Reaktion wie bei anderen Rollenspielen). Im zweiten Spiel geht es um die richtige Verhaltensweise wenn sie einen fremden Hund streicheln wollen, also Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma, Opa...) erst fragen, danach den Hundebesitzer fragen. Wenn Sie allein draußen sind und den Hund unbedingt streichen wollen, nur dann, wenn auch noch andere Personen im Park, auf Straße.. sind, Hundebesitzer fragen, auf keinen Fall irgendwo mitgehen. Es folgen die üblichen Rollenspiele. (Chayenne hat Pause, d.h. sie liegt auf ihrer Decke). Zum Schluss dürfen Sie sich noch von Chayenne verabschieden/streicheln.

1.2 Für 3. und 4. Klasse (1. Tag):

Wie gehabt kommen jetzt die Erklärungen zu sexueller Gewalt und danach die Filme.

Danach zwei Rollenspiele mit Chayenne. Im ersten Spiel locke ich mit Chayenne, ob sie nicht mit meinem süßen Hund spielen wollen, auf die Spielwiese mit gehen wollen (Reaktion wie bei anderen Rollenspielen). Im zweiten Spiel geht es um die richtige Verhaltensweise wenn sie einen fremden Hund streicheln wollen, also Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma, Opa...) erst fragen, danach den Hundebesitzer fragen. Wenn Sie allein draußen sind und den Hund unbedingt streichen wollen, nur dann, wenn auch noch andere Personen im Park, auf Straße.. sind, Hundebesitzer fragen, auf keinen Fall irgendwo mitgehen. Zum Schluss dürfen Sie sich noch von Chayenne verabschieden/streicheln.

1.3 Für alle Klassen (2. Tag):

Wer möchte darf sie wieder begrüßen/streicheln. Hierbei lasse ich die Kinder wiederholen wie man sich richtig einem (fremden) Hund nähert. Ich erkläre auch, anschaulich, wann man sich einen Hund auf keinen Fall nähern soll, bzw. wie man sich verhalten soll, wenn ein Hund auf einen zu rennt. **Rollenspiel mit Chayenne; ich sage, dass mein Hund verletzt ist und Hilfe braucht, sie sollen doch bitte näher kommen und mir helfen. Danach spiele ich es richtig, wenn sie nicht wissen ob der Hund wirklich verletzt ist, oder nicht, sollen sie sie zu einer Bezugsperson gehen und es ihnen sagen.** (Chayenne hat Pause, d.h. sie liegt auf ihrer Decke).

Der Workshop läuft weiter wie gewohnt ab. Zum Schluss zeige ich ein paar Tricks mit Chayenne und die Kinder dürfen sich einen Trick raussuchen, den sie selber mit Chayenne durchführen; Verabschiedung/streicheln.

2. WS für den Kindergarten

Änderung: Ich nehme Chayenne jetzt immer gleich mit auf die Gruppe. Erfahrungswerte haben gezeigt, dass die Kinder wesentlich aufmerksamer und ruhiger sind. Die Inhalte der Bilderbücher konnten viel genauer von den Kindern wiederholt werden, in den Gruppen wo Chayenne von Anfang an dabei war.

Workshop 1

Zuerst stelle ich Chayenne vor. Wer möchte darf sie begrüßen/streicheln. Hierbei erkläre ich, wie man sich richtig einem (fremden) Hund nähert. Danach hat Chayenne Pause und ich „lese“ das Bilderbuch vor. **Danach zwei Rollenspiele mit Chayenne. Im ersten Spiel locke ich mit Chayenne, ob sie nicht mit meinem süßen Hund spielen wollen, auf die Spielwiese mit gehen wollen (Reaktion wie bei anderen Rollenspielen). Im zweiten Spiel geht es um die richtige Verhaltensweise.** wenn sie einen fremden Hund streicheln wollen, also Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma, Opa...) erst fragen, danach den Hundebesitzer fragen. Wenn Sie allein draußen sind und den Hund unbedingt streichen wollen, nur dann, wenn auch noch andere Personen im Park, auf Straße.. sind, Hundebesitzer fragen, auf keinen Fall irgendwo mitgehen. Es folgen die üblichen Rollenspiele. (Chayenne hat Pause, d.h. sie liegt auf ihrer Decke).

2.1 Workshop 2

Vor dem Bilderbuch können die Kinder sie wieder begrüßen/streicheln. Dabei wiederhole ich das richtige Rangehen an einem Hund. Ich erkläre auch, anschaulich, wann man sich einen Hund auf keinen Fall nähern soll, bzw. wie man sich verhalten soll, wenn ein Hund auf einen zu rennt. Es folgt das Bilderbuch, das Lied und das „Nein“ sagen. **Danach Rollenspiel am Kindergartenzaun, ich locke mit Chayenne.** Es folgen die üblichen Rollenspiele. (Chayenne hat Pause, d.h. sie liegt auf ihrer Decke). Zum Schluss zeige ich ein paar Tricks mit Chayenne und die Kinder dürfen sich einen Trick raussuchen, den sie selber mit Chayenne durchführen; Verabschiedung/streicheln.

2.2 Workshop 3

Vor dem Bilderbuch können die Kinder sie wieder begrüßen/streicheln und einen Trick mit ihr machen. Es folgt Bilderbuch und Lied. **Rollenspiel mit Chayenne; ich sage, dass mein Hund verletzt ist und Hilfe braucht, sie sollen doch bitte näher kommen und mir helfen. Danach spiele ich es richtig, wenn sie nicht wissen ob der Hund wirklich verletzt ist, oder nicht, sollen sie sie zu einer Bezugsperson gehen und es ihnen sagen.** Es folgen die üblichen Rollenspiele. (Chayenne hat Pause, d.h. sie liegt auf ihrer Decke). Zum Schluss dürfen sich die Kinder wieder einen Trick raussuchen, den sie selber mit Chayenne durchführen; Verabschiedung/streicheln.

2.3 Workshop 4

Vor dem Bilderbuch können die Kinder sie wieder begrüßen/streicheln – es folgt das Bilderbuch. **Dann locke ich wieder mit Chayenne. Eine bekannte Person kommt auf sie zu und fragt, ob sie nicht mit Gassi gehen wollen; richtiges Verhalten erst Bezugsperson Mutter / Vater... fragen, ob sie mitgehen dürfen.** Es folgen die üblichen Rollenspiele. (Chayenne hat Pause,

d.h. sie liegt auf ihrer Decke). Zum Schluss dürfen sich die Kinder wieder einen Trick raussuchen, den sie selber mit Chayenne durchführen; Verabschiedung/streicheln.

3. Veränderung zum Workshop mit Hund

Es lockert den WS auf und erleichtert Kindern die Rangehens weise an das Thema. Die Kinder sind durch ihre Anwesenheit aufmerksamer und ruhiger (Erfahrungswerte der bisherigen Einsätze mit Chayenne)

Durch die Rollenspiele mit Chayenne werden die Rollenspiele anschaulicher.

In der 1. und 2. Klasse wird das Malen gleich als Hausaufgabe aufgegeben. Für alle Klassen gilt auch, dass sie mehr Zeit am Schluss mit Chayenne haben, wenn sie weniger erzählen. D.h. Sie sollen sich genau überlegen ob es wirklich wichtig ist. So können leichter „Wiederholungen von Erzählungen und unwichtige Dinge“ gestoppt werden, die meist erfahrungsgemäß bei den WS viel Zeit kosten.

4. Wichtig, was vorher unbedingt abgeklärt werden muss!

4.1 Allergien

Sind **Allergien gegen Hundehaare** in der Klasse bei einem Kind vorhanden?

Wenn ja abklären, ob die Anwesenheit im selben Raum schon eine allergische Reaktion auslösen kann. Wenn ja, hat die Gesundheit des Kindes Vorrang, d.h. der WS findet ohne Hund statt. Wenn die Allergie, was meistens der Fall ist, nur in unmittelbarer Nähe oder bei Berührung ausgelöst wird, kann der WS mit Hund stattfinden. Das betroffene Kind sollte in möglichst weiter Entfernung sitzen (z.B. letzte Reihe) und Chayenne nicht streicheln.

4.2 Angst vor Hunden

Hat ein Kind **Angst vor Hunden** kommt es auf die Intensität der Angst an.

D.h. reagiert das Kind panisch und die Eltern wollen nicht das Chayenne dabei ist, findet der WS ohne Hund statt. Der Wille des Kindes und der Eltern ist auf jeden Fall zu respektieren. Hat ein Kind Angst und die Eltern sind mit dem Einsatz von Chayenne einverstanden, sollte das Kind möglichst weit entfernt von Chayenne sitzen. Das Kind entscheidet ob es sich dem Hund nähern will oder nicht. Bei Rollenspielen mit Hund, wenn das Kind mitmachen will, achte ich auf einen Abstand, der für das Kind in Ordnung ist.

Zu Bedenken ist dabei, dass eine solche Erfahrung bei Kindern evtl. die Angst vor Hunden verringern oder auch nehmen kann. Es kann evtl. zu einer Veränderung führen, wenn sie merken, dass der große Hund ganz brav ist, und nur das macht, was er machen soll. Ich habe diese Erfahrung bereits in einer Schulklasse gemacht, wo die Mutter mir am EA gesagt hat, dass sie immer mit ihrer Tochter auf die andere Straßenseite muss, wenn ihnen ein Hund begegnet. Dieses Mädchen war am Anfang ängstlich und zurückhaltend. Am Ende saß sie mit mehren Kindern neben Chayenne am Boden und hat sie gestreichelt. Und dies kann sich evtl. auch auf andere Hunde auswirken.